



# Thurgauer Wirtschaftsbarometer

August 2020

- > Die Thurgauer Wirtschaft unter dem Einfluss der Pandemie
- > Im Fokus: Wie der Thurgauer Tourismus die Coronakrise meistert

  
Online-Links  
mit Zusatzinfos  
[wirtschaftsbarometer.tg.ch](http://wirtschaftsbarometer.tg.ch)

# Die Thurgauer Wirtschaft unter dem Einfluss der Corona-Pandemie

Die Thurgauer Konjunktur ist im Frühling markant eingebrochen. Inzwischen zeichnet sich vielerorts eine Stabilisierung ab.

Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie zeigen sich auch in der Thurgauer Wirtschaft deutlich. Rund 6'000 Gesuche um Kurzarbeit gingen seit dem März ein, bis zum 17. August wurden über 118 Millionen Franken COVID-19-bedingte Kurzarbeitsentschädigungen an 3'780 Firmen ausbezahlt.

## Mehr Arbeitslose

Trotz der Massnahmen zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie stieg die Arbeitslosigkeit spürbar. Im Juli waren 4'006 Personen als arbeitslos und 7'285 als stellensuchend registriert. Dies sind 593 Arbeitslose bzw. 1'261 Stellensuchende mehr als im Februar. Die Arbeitslosenquote stieg im selben Zeitraum von 2,2 % auf 2,6 %

## In der Industrie scheint sich die Lage zu stabilisieren

Die Thurgauer Industrie steht nach wie vor deutlich unter dem Einfluss der Pandemie. Allmählich zeichnet sich jedoch eine Stabilisierung ab. Die Betriebe beurteilten ihre Geschäftslage in der Juli-Umfrage der KOF ETH weniger negativ als zuvor. Auch der Produktionsrückgang scheint zumindest vorerst gestoppt, auch wenn die Produktion verbreitet auf niedrigeren Touren läuft als im Vorjahr. Bereits seit einigen Quartalen gehen in der Industrie die Bestellungen spärlicher ein. Der Abwärtstrend hat sich im zweiten Quartal fortgesetzt, aber zuletzt immerhin nicht mehr beschleunigt. Die Auftragsbestände sind in vielen Betrieben zu klein.

## Konjunkturausblick Schweiz

Für die Schweiz wird 2020 mit dem stärksten BIP-Rückgang seit Jahrzehnten gerechnet. Ab der zweiten Jahreshälfte dürfte sich die Wirtschaft langsam erholen.

Die Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus führten bereits im ersten Quartal 2020 zu einem starken Rückgang des BIP. Für das zweite Quartal erwartet die Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes einen noch ausgeprägteren Einbruch.

## Begrenzte Aufholeffekte

Sofern weitere Pandemiewellen mit starken Eindämmungsmassnahmen ausbleiben, sollte sich die Wirtschaft ab der zweiten Jahreshälfte 2020 erholen.

Die Aufholeffekte dürften jedoch begrenzt sein. So werden die Konsumausgaben durch

Einkommensverluste und die wirtschaftliche Unsicherheit gedämpft und der Aussenhandel durch die schleppende Weltkonjunktur belastet. Zudem ist wegen unterausgelasteter Kapazitäten, der verschlechterten finanziellen Lage der Unternehmen und der Unsicherheit mit einer starken Verringerung der Ausrüstungsinvestitionen zu rechnen.

## 2021 mit moderater Erholung

Im Jahr 2021 sollte sich die moderate Erholung der Schweizer Wirtschaft fortsetzen. Die BundesökonomInnen erwarten ein BIP-Wachstum von 4,9 %.

Dies setzt voraus, dass keine erneute Verschärfung der gesundheitspolitischen Massnahmen nötig wird, dass die wirtschaftlichen Zweitrundeneffekte wie Entlassungen und Firmenkonkurse begrenzt bleiben und dass sich die Auslandnachfrage allmählich normalisiert.

Konjunkturprognose Schweiz	2018	2019	2020p	2021p
Bruttoinlandprodukt (BIP), real <sup>1</sup>	2.8	1.0	-6.2	4.9
Konsumentenpreise <sup>1</sup>	0.9	0.4	-0.9	-0.3
Arbeitslosenquote in %	2.5	2.3	3.8	4.1
Zinsen für Dreimonatsdepots (Libor)	-0.7	-0.7	-0.7	-0.7
Rendite eidg. Obligationen (10 Jahre)	0.0	-0.5	-0.5	-0.4
Realer Wechselkursindex exportgewogen	-2.4	0.5	2.9	0.0

<sup>1</sup> Veränderung zum Vorjahr in %, sportevent-bereinigt

p = Prognose, BIP 2018 und 2019: provisorisch

Quellen: Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes/SECO (Prognose vom 16. Juni 2020), BFS

Detaillierte Informationen

[wirtschaftsbarometer.tg.ch/ausblick](https://wirtschaftsbarometer.tg.ch/ausblick)



## Die Industriebetriebe sehen den kommenden Monaten nicht mehr so pessimistisch entgegen wie zuvor.

### Wieder zuversichtlicher

Den kommenden Monaten sehen die Thurgauer Industriebetriebe nicht mehr so pessimistisch entgegen wie zuvor. Beim Bestelleingang erwarten sie im dritten Quartal sogar eine merkliche Belebung. Nach dem starken Exporteinbruch im zweiten Quartal – die Ausfuhren lagen ein Fünftel unter dem Vorjahresniveau – hoffen sie insbesondere auch bei den Exporten auf eine Aufwärtsbewegung. Trotzdem werden die Betriebe beim Vorprodukteeinkauf zurückhaltend sein, und den Personalbestand will man weiter reduzieren. Auch für den etwas längeren Zeitraum bis Ende 2020 gehen die Industriefirmen von einer leichten Besserung ihrer Geschäftslage aus.

### Robuste Baukonjunktur

In der Thurgauer Bauwirtschaft hat die Pandemie bisher kaum sichtbare Spuren hinterlassen. Im zweiten Quartal 2020 hat sich das Geschäft sogar spürbar belebt, sowohl die Bautätigkeit als auch die Nachfrage haben angezogen.



Die Logiernächte in der Thurgauer Hotellerie brachen im zweiten Quartal um die Hälfte ein. Bild: Adobe Stock

Trotzdem wurde fast jeder vierte Baubetrieb durch eine ungenügende Nachfrage beschränkt. Noch mehr Firmen – fast ein Drittel – klagten allerdings über einen Mangel an Arbeitskräften. Der Auftragsbestand wird als etwas zu knapp bezeichnet, und die Ertragslage bleibt vielerorts schwierig.

### Konsolidierung erwartet

Die befragten Thurgauer Baubetriebe erwarten für das dritte Quartal 2020 eine Bautätigkeit im bisherigen Umfang. Bezüglich der Nachfrage sind die Zukunftserwartungen bei



Die Talschle könnte erreicht sein: In der Thurgauer Industrie erwartet man für die kommenden Monate mehr Bestellungen. Bild: Adobe Stock

weitem nicht mehr so negativ wie noch im Frühling; die Betriebe rechnen für das dritte Quartal mit einer leicht nachlassenden Nachfrage. Die Ertragslage dürfte einigermaßen stabil bleiben, ebenso wie die Beschäftigung.

### Erholung im Detailhandel

Der Thurgauer Detailhandel erholt sich vom Lockdown. Im Juli 2020 meldeten mehr Firmen eine gute als eine schlechte Geschäftslage. Allerdings hat sich die Ertragslage in den letzten Monaten etwas eingetrübt. Die Lager werden als zu hoch bezeichnet.

Für das dritte Quartal 2020 rechnen die Detailhändler mit nahezu stabilen Umsätzen bei gleichbleibender Beschäftigung. Für einen längeren Zeithorizont bis zum Jahresende sind die Erwartungen verhalten zuversichtlich.

### Einbruch der Hotelübernachtungen

Die Thurgauer Hotellerie hatte im zweiten Quartal 2020 einen massiven Rückgang der Logiernächte zu verkraften (–52 %). Nach dem Tiefpunkt im April waren die Hotels wieder besser belegt, insbesondere durch Gäste aus der Schweiz. Im Juni lagen die Übernachtungszahlen bei den inländischen Gästen noch 5 % unter dem Vorjahresstand. Demgegenüber blieben die Touristen aus dem Ausland verbreitet fern (Juni: –68 %).

Ulrike Baldenweg, Dienststelle für Statistik Thurgau



### Konjunkturstütze

Die Bauwirtschaft stützte im zweiten Quartal die Konjunktur. Sowohl die Bautätigkeit als auch die Nachfrage stiegen, die meisten Betriebe melden eine gute oder zumindest befriedigende Geschäftslage.



### Schrumpfende Erträge

In der Industrie ist die Ertragslage bereits seit Mitte 2019 verbreitet unter Druck. Für das zweite Quartal 2020 berichteten fast 60 % der Betriebe von weiter schrumpfenden Erträgen.



### Detaillierte Informationen

wirtschaftsbarometer.tg.ch

# Nach der schockartigen Abkühlung fasst die Konjunktur in einigen Bereichen wieder Tritt

## Die Geschäftslage in der Thurgauer Industrie war zuletzt nicht mehr ganz so negativ



Die Lage in der Thurgauer Industrie ist gedrückt, hat sich zuletzt aber leicht erholt. Anfang Juli 2020 meldeten über 30% der Betriebe eine schlechte, weniger als 10% eine gute Geschäftslage.

### Geschäftslage in der Industrie

Saldo aus den Geschäftslage-Beurteilungen «Gut» und «Schlecht»



— Thurgau — Schweiz

Quelle: Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich



wirtschaftsbarometer.tg.ch/industrie

## Die Baukonjunktur hält sich gut, sowohl im Bauhaupt- als auch im Ausbaugewerbe



In der Thurgauer Bauwirtschaft war die Geschäftslage Anfang Juli 2020 bei mehr als jedem zweiten befragten Betrieb gut, bei den meisten übrigen befriedigend. Insbesondere im Ausbaugewerbe hat sich die Lage seit dem Frühling wieder aufgehellt.

### Geschäftslage im Baugewerbe

Saldo aus den Geschäftslage-Beurteilungen «Gut» und «Schlecht»



— Thurgau — Schweiz

Quelle: Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich



wirtschaftsbarometer.tg.ch/bau

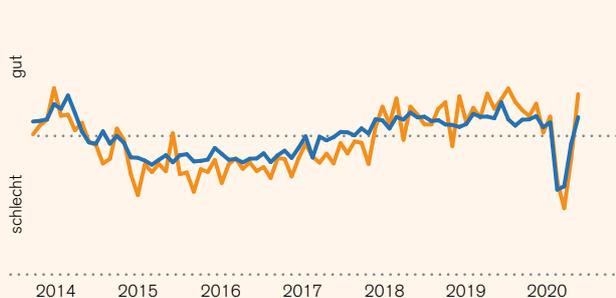
## Im Thurgauer Detailhandel hat sich die Stimmung merklich verbessert



Das Klima im Detailhandel hat sich nach dem Lockdown rasch erholt. Von den Anfang Juli 2020 befragten Betrieben beurteilten fast 40% ihre Lage als gut, weitere 40% als befriedigend. Von einer schlechten Lage sprachen etwas mehr als 20% der Firmen.

### Geschäftslage im Detailhandel

Saldo aus den Geschäftslage-Beurteilungen «Gut» und «Schlecht»



— Thurgau — Schweiz

Quelle: Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich



wirtschaftsbarometer.tg.ch/detailhandel

## Industrie und Handel für das kommende Halbjahr wieder zuversichtlicher



30% der **Industriebetriebe** erwarten bis Ende 2020 eine Verbesserung ihrer Geschäftslage, 20% eine Verschlechterung. Jeder Zweite geht von einer unveränderten Situation aus. Im **Bau** halten drei von vier Betrieben eine stabile Situation für wahrscheinlich, von den übrigen erwarten mehr eine Eintrübung als eine Aufhellung. Etwas zuversichtlicher ist man im **Detailhandel**: 25% der Firmen rechnen mit einer Belebung, nur 14% äussern sich pessimistisch.

### Erwartete Geschäftslage in sechs Monaten

Kanton Thurgau, Umfrage vom Juli 2020



Quelle: Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich



wirtschaftsbarometer.tg.ch

## Der Arbeitsmarkt hat sich für alle Arbeitsgruppen eingetrübt, am stärksten für die Jungen.

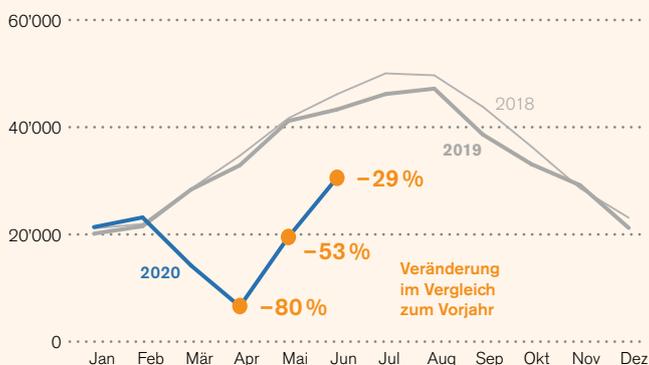
### Die Hotelübernachtungen liegen deutlich unter dem Vorjahresstand



Die Logiernächtezahlen brachen im Frühling massiv ein. Im Mai und Juni zeigten sie – dank der Gäste aus der Schweiz – wieder aufwärts, blieben aber klar unter dem Vorjahresniveau.

#### Logiernächte in Hotel- und Kurbetrieben

Kanton Thurgau, in Anzahl Logiernächte



Quelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungstatistik (HESTA)



wirtschaftsbarometer.tg.ch/tourismus

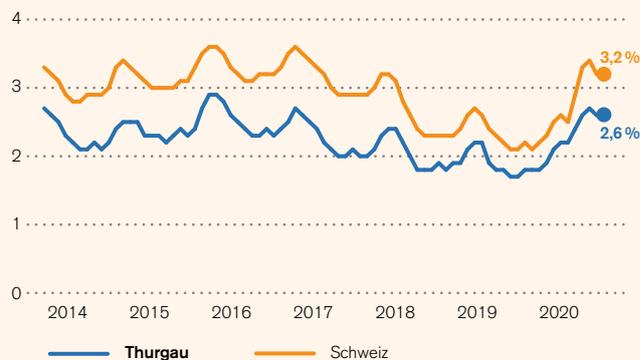
### Die Arbeitslosenquote hat sich im Frühling 2020 deutlich erhöht



Zwischen Februar und Mai stieg die Arbeitslosenquote von 2,2% auf 2,7%, danach sank sie minim auf 2,6%. Besonders betroffen sind junge Erwerbstätige.

#### Arbeitslosenquote

Monatswerte bis Juli 2020, in %



Neue Berechnungsgrundlage seit Januar 2017

Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik



wirtschaftsbarometer.tg.ch/arbeitsmarkt

### In den meisten Branchen nahm die Arbeitslosigkeit zu, am stärksten im Handel



In vielen Branchen erhöhte sich seit März 2020 die Zahl der Arbeitslosen, am stärksten im Handel. Nicht so im Baugewerbe: Hier ging die Arbeitslosenzahl klar zurück. Im Vorjahresvergleich gab es aber auch im Bau mehr Arbeitslose.

#### Veränderung der Arbeitslosenzahlen seit März 2020

Kanton Thurgau, Branchen mit den grössten Zu- bzw. Abnahmen<sup>1</sup> arbeitsloser Personen

Branchen	Grösste Zunahme	Arbeitslose im Juli
Handel (inkl. Reparatur- und Autogewerbe)	+ 83 Personen	576
Gesundheits- und Sozialwesen	+ 63	342
Freiberufliche/techn./wiss. Dienstleistungen	+ 54	233
Sonst. wirtsch. Dienstleistungen	+ 49	273
Baugewerbe	Grösste Abnahme - 128	348

<sup>1</sup> Zu- bzw. Abnahme um mehr als 30 Personen

Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Arbeitsmarktstatistik



wirtschaftsbarometer.tg.ch/arbeitsmarkt

### Die Pandemie wird auf dem Thurgauer Arbeitsmarkt sichtbar: Einige Kennzahlen



Rund **6'000 Kurzarbeitsgesuche** gingen von März bis Juli ein



**4'006** Personen waren im Juli als **arbeitslos** gemeldet, **324 mehr** als im März

**32%** der **Industriebetriebe** werden in den nächsten Monaten voraussichtlich **weniger Personal**, nur **6%** mehr beschäftigen



Quelle: AWA Thurgau, SECO, KOF ETH



wirtschaftsbarometer.tg.ch/arbeitsmarkt

# Ich bin kein Zauberer

Nach dem Lockdown geht das Leben endlich weiter. Auch im Tourismus. Rolf Müller, Geschäftsführer von Thurgau Tourismus, setzt auf nachhaltiges Marketing.

## «Wirtschaftsbarometer»: Wie geht es dem Thurgauer Tourismus?

**Rolf Müller:** Ich steige mal so ein: Ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht. Zuerst die Gute: Die Übernachtungs-Angebote am See, die Campingplätze und Beherberger mit Freizeitmöglichkeiten sind gut, zum Teil sagenhaft gut ausgebucht. Auf der Verliererseite stehen alle Anbieter im Segment Geschäftstourismus, Seminare etc. sowie Beherberger ohne Freizeitangebot. Sie haben schwierige Monate hinter sich und werden wohl mittel- und langfristig etwas umdenken müssen. Kurz gesagt, es hätte weit schlimmer kommen können. Anderen Destinationen sind alle ausländischen Gäste weggeblieben. Hier profitiert der Thurgau davon, dass er in den vergangenen Jahren vor allem auf Schweizer Gäste gesetzt hat.

## Was unternimmt Thurgau Tourismus, um die coronabedingten Ausfälle abzufedern?

Wenn sogar der Bundesrat dazu aufruft, in der Schweiz Ferien zu machen, gehören wir natürlich auch ins Schaufenster der Schweizer Feriendestinationen. Und zwar ganz vorne. Wir versuchen das mit zwei Massnahmen: Wir haben verschiedene Ferienangebote für ganz unterschiedliche Budgets zusammengestellt und diese Packages sämtlichen Reisebüros in der Schweiz zugestellt. Ausserdem starten wir gemeinsam mit den Ostschweizer Destinationen eine Offensive mit Oskar, der Ostschweizer Gästekarte. Das bedeutet, dass für sämtliche Übernachtungsgäste über 80 Erlebnisangebote in der Ostschweiz sowie der ÖV ab dem 1. August gratis sind. Ein Hammerangebot also.

## Genügen diese Massnahmen, um wieder eine gute Auslastung zu erreichen?

Die Schweizer wollen jetzt Ferien in der Schweiz machen und schauen sich aktuelle Angebote an. Jetzt müssen wir einfach parat, präsent und sichtbar sein. Das ist unser Job. Auch im Hinblick auf einen nachhaltigen Erfolg als Tourismus-Destination. Wer den



Geschäftsführer  
Rolf Müller,  
Thurgau Tourismus,  
setzt auf Qualität

Bild: zVg

Corona-Taucher vom Frühjahr mit einer Hausrück-Aktion im Herbst ausbügeln will, braucht kein Marketing, sondern einen Zauberer.

## Andere Schweizer Destinationen fallen mit ihren millionenschweren Kampagnen auf. Reicht es da, wenn der Thurgau nur «kleckert statt klotzt»?

In einer perfekten Welt würden wir natürlich auch klotzen, was das Zeug hält. Wie man das in der Realität aber mit rund 5% der Logiernächtezahlen von Graubünden machen soll, muss mir einfach noch jemand erklären. Vielleicht weiss es ja der bereits erwähnte Zauberer. Im Ernst: Der Thurgau hat qualitativ hervorragende Angebote, aber quantitativ spielen wir natürlich nicht in derselben Liga wie die ganz Grossen. Unser Ansporn ist es deshalb, mit attraktiven Angeboten und einem vernünftigen Budget einen möglichst grossen Effekt zu erzielen. Das gelingt uns auch immer wieder. Das Thurgauer Bubble-Hotel ist ein Paradebeispiel, dass man auch ohne flankierende Werbe-Offensive ein enormes Medienecho auslösen kann. Mit dem Angebot «Öpfel meets Rüebli» wagen wir nun etwas komplett Neues: Zwei noch eher unbekannte Ferienregionen, Thurgau und Aargau, spannen zusammen.

## Gibt es aus Ihrer Sicht auch positive Erkenntnisse aus der Krise?

Nach dem ersten Schock und der damit verbundenen Starre haben die positiven Effekte schnell überwogen. Die Schweizer entdecken die Schweiz wieder als Ferienland und sind darüber gar nicht so unglücklich. Das könnte auch einen positiven Effekt auf die Zukunft der nächsten Jahre haben. Zum anderen rückten während des Lockdowns die Leistungsträger und Destinationen näher zusammen. Nichts verbindet bekanntlich so sehr wie ein gemeinsamer Feind. Trotz Buhlen um den Schweizer Gast spüren wir

### 80 Top-Ferien-Erlebnisse gratis

Mit einer speziellen Herbst-Aktion macht die touristische Ostschweiz in der ganzen Schweiz auf sich aufmerksam: Ab 1. August 2020 erhalten Feriengäste die Ostschweizer Gästekarte und damit über 80 Top-Ferienangebote plus ÖV in sechs Kantonen zum Nulltarif.

Diese coronabedingte Massnahme wurde durch finanzielle Unterstützung der Kantone St. Gallen, Thurgau und Appenzell Ausserrhoden sowie des Bundes (NRP) möglich und wird auch vom Tarifverbund OSTWIND unterstützt.



oskarferien.ch

## Die Schweizer wollen jetzt Ferien in der Schweiz machen.

im Tourismus wieder ein verstärktes Gemeinschaftsgefühl – wir sitzen ja alle im selben Boot, das für positiv Denkende schon zum Stand Up Paddle geworden ist ...

### Und zum Schluss: Verraten Sie uns, wo Sie Ihre Sommerferien verbracht haben?

Wir hatten das Glück, dass wir noch einen der letzten Plätze auf dem Camping Wagenhausen ergattern konnten. Direkt am Seerhein genossen wir eine sehr entspannte Zeit.

Interview: Brigitte Kaufmann, TGV



In der Schweiz Ferien machen – der Thurgau als Destination.

Bild: Ivo Scholz Photography

## Wie geht es der Thurgauer Kultur?

Eine Einschätzung von Geschäftsführerin Sarah Lüthy und Redaktionsleiter Michael Lünstroth von thurgaukultur.ch

Natürlich war der 13. März ein Freitag: Als der Bundesrat an jenem Freitag, den 13. den Corona-Lockdown verkündete, gingen auch im Thurgauer Kulturleben die Lichter aus. Einnahmeneinbrüche haben vor allem freischaffende Künstlerinnen und Künstler in eine existenzbedrohende Lage gebracht.

Im Thurgau haben sowohl Kulturschaffende als auch Kulturunternehmen Gesuche für Ausfallentschädigungen in Höhe von 6,5 Millionen Franken gestellt (Stand: 3. August 2020). Davon sind nach Angaben des kantonalen Kulturamts Thurgau bislang 1,6 Millionen Franken zugesprochen worden. Die vielen verschiedenen Erwerbsmodelle in der Kultur haben die Sozialsysteme allerdings oft auch überfordert. Im Grunde ist jede Künstlerin, jeder Künstler ein Einzelfall und kann nicht pauschal beurteilt werden.

Ein bisschen besser als die Selbstständigen sind jene Einrichtungen durch die Corona-Krise gekommen, die vom Kanton über den Staatshaushalt oder Gelder aus dem Lotteriefonds unterstützt werden. Also die kantonalen Museen, das Theaterhaus Thurgau oder der Kunstraum Kreuzlingen zum Beispiel. Auch bei ihnen sind zwar sämtliche Veranstaltungen ausgefallen, aber finanziell mussten sie sich weniger Sorgen machen, da der Kanton zugesichert hatte, die Zuschüsse nicht zu kürzen.

Klar ist aber inzwischen auch: Das Kulturleben wird mit dem Virus anders werden. Einrichtungen brauchen Schutzkonzepte, das Publikum muss lernen, mit den neuen Regeln umzugehen, Künstlerinnen und Künstler brauchen Ideen, wie sie unter den neuen Bedingungen Kunst schaffen können. Und das alles mindestens so lange, bis es einen Impfstoff gegen Covid-19 gibt.

Und selbst danach wird die Kultur weitere Hilfen brauchen. «Für die Revitalisierung des Kulturbereichs braucht es ein Konjunkturprogramm», sagt Alex Meszmer, Geschäftsleiter von Suisseculture, dem Dachverband der professionellen Kulturschaffenden.



Bild: Sascha Erni

### Kulturangebot auf einen Blick

Auf dem Onlineportal thurgaukultur.ch dreht sich alles rund um das Kulturleben im Kanton Thurgau. Das Magazin bietet Vertiefung und kritische Auseinandersetzung durch eine journalistisch unabhängige Redaktion. Die Agenda und der Kulturplatz zeigen das umfangreiche Veranstaltungsangebot und die zugehörigen Kulturakteure auf. thurgaukultur.ch wird von der gemeinnützigen Aktiengesellschaft thurgau kultur ag getragen. Aktionäre sind der Kanton Thurgau und die Kulturstiftung des Kantons Thurgau. thurgaukultur.ch ist seit 2009 online.



thurgaukultur.ch

## Veranstaltungs- tipps

### Wirtschaftsforum Thurgau 2020

«Krise, Klima, Köpfe – Verantwortungsvolles Handeln nach 2020» ist das Thema des diesjährigen Wirtschaftsforums Thurgau. Namhafte Referenten wagen einen Blick in die Zukunft. Die Veranstaltung findet am 5. November 2020 im Kongresszentrum Thurgauerhof in Weinfelden statt.



wft.ch

### Berufsmesse Thurgau

Die Berufsmesse Thurgau bietet Jugendlichen die Möglichkeit, rund 200 Berufe hautnah kennen zu lernen. Hier können alle ihre Talente entdecken, mit Berufsleuten und Lernenden sprechen und sich über Ausbildungsmöglichkeiten schlau machen.

17.–19. September 2020, Weinfelden



berufsmesse-thurgau.ch

## Mehr zur Thurgauer Wirtschaft

### Im Mittel ein Lohn von 5'950 Franken

In der Thurgauer Privatwirtschaft verdienten 2018 die Hälfte der Beschäftigten mehr als 5'950 Franken monatlich, die andere Hälfte weniger. Fast ein Drittel der Beschäftigten profitierte von Boni; diese machten im Schnitt 2,9 % der Lohnsumme aus. Mehr Ergebnisse aus der Lohnstrukturerhebung 2018 auf:



statistik.tg.ch

### Landwirtschaft im Wandel

Die Zahl der Landwirtschaftsbetriebe geht weiter zurück. Gleichzeitig setzen immer mehr Thurgauer Bauernbetriebe auf Bio-Landbau.



statistik.tg.ch

### Thurgau in Zahlen 2020

Die Ausgabe 2020 ist erschienen. Bestellen Sie Ihr kostenloses Exemplar.



statistik.tg.ch

### Nachhaltigkeitsindikatoren MoniThur

Den Fortschritt der nachhaltigen Entwicklung im Kanton Thurgau beobachten: Dazu gibt es MoniThur. Die 48 Indikatoren zu Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt wurden im Juni aktualisiert.



monithur.tg.ch

### COVID-19: Fallzahlen und mehr

Täglich aktualisierte Fallzahlen und monatlich aktualisierte Grafiken zu den wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie stehen Ihnen auf statistik.tg.ch zur Verfügung.



statistik.tg.ch



#### Herausgeber

Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau, 8510 Frauenfeld, www.statistik.tg.ch, 058 345 53 60

#### Redaktionelle Verantwortung

Ulrike Baldenweg, Dienststelle für Statistik; Seiten 6–7: Brigitte Kaufmann, TGV

#### In Zusammenarbeit mit

Amt für Wirtschaft und Arbeit, TKB, IHK, TGV

Gestaltung: Joss & Partner Werbeagentur AG, Weinfelden; Titelbild: Adobe Stock; Druck: Brüggli Medien, Romanshorn

Erscheint vierteljährlich. Diese Ausgabe wurde am 17.08.2020 abgeschlossen.

«Thurgauer Wirtschaftsbarometer» online: www.wirtschaftsbarometer.tg.ch  
Neben der elektronischen Ausgabe des Thurgauer Wirtschaftsbarometers stehen Ihnen hier zusätzliche Informationen zur aktuellen Wirtschaftslage zur Verfügung.

Der «Thurgauer Wirtschaftsbarometer» kann kostenlos bei der Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau abonniert werden: statistik@tg.ch, Telefon 058 345 53 60

**Logisch, TKB.**

VOM VORSCHUSS  
BIS ZU DEN  
LORBEEREN.

Die TKB hat meiner Geschäftsidee von Beginn an Vertrauen geschenkt. Und arbeitet seither mit mir am nachhaltigen Erfolg meines Unternehmens.

tkb.ch/firmen

**Thurgauer  
Kantonalbank**  
FÜRS GANZE LEBEN